

Traismauer, Waldviertel

Ein Riegel erobert das Land

Eine „gesunde Süßigkeit“ wird in der Traismauer Gutschermühle produziert. Ihr Chef Heinrich Prokop wird in das Projekt investieren: „Dieses Produkt ist hoch innovativ.“



Wollen mit dem Protein-Riegel „Neoh“ eine „Revolution im Süßigkeitenregal“ starten: Adel Hafizovic, Manuel Zeller, Patrick Kolomaznik und Alexander Gänsdorfer (von links). | 📷 Clemens Ascher

Manuel Zeller hat einen Schokoriegel kreiert, der kaum Zucker, dafür aber viel Protein enthält. Seit mehreren Wochen ist die „gesunde Süßigkeit“ in allen Spar-Märkten erhältlich. Produziert wird der Riegel in der Traismauer Gutschermühle. Firmenchef Heinrich Prokop könnte in Zukunft noch mehr als „nur“ Produzent sein. In der Puls-4-Sendung „2 Minuten - 2 Millionen“ hat er eine Beteiligung an dem jungen Unternehmen in Aussicht gestellt. Im NÖN-Exklusivgespräch legt Prokop nach.

Naschen und dennoch kein schlechtes Gewissen? Das soll dank des neuen Protein-Riegels „Neoh“ möglich sein. Ein vierköpfiges Team rund um den Alt-Nagelberger Manuel Zeller will mit diesem neuen Riegel, der vollen Geschmack bei fast keinem Zucker verspricht, die Vision verfolgen, Naschen zu verbessern.

Die Idee zum Riegel kam Zeller, der auch als Kicker (unter anderem beim ASV Schrems) und Ski-Fahrer im Waldviertel bekannt ist, als er nach intensiven Trainingseinheiten immer wieder Heißhunger auf Süßes hatte. Da die üblichen Süßigkeiten da aber denkbar schlechte Alternativen und Protein-Riegel geschmacklich wenig ansprechend gewesen seien, habe er sich gedacht: „Da muss es doch etwas Gescheiteres geben.“



| 📷 NOEN

Von nun an stand die Entwicklung eines Riegels, der positive Nährwerte (hoher Proteingehalt, wenig Kalorien) bei gutem Geschmack habe, in Zellers Fokus. Gemeinsam mit drei Kollegen – sie arbeiten alle in verschiedenen Bereichen bei der Telekom – machte sich der 34-Jährige vor fünfeinhalb Jahren ans Werk, diesen „idealen Riegel“ zu kreieren. Dabei wurde intensiv nach möglichen Zuckeralternativen gesucht, am Geschmack gebastelt und gefeilt. Ersetzt wurde der Zucker etwa durch Erytrith, das in der Natur in jeder Beere enthalten ist, Maltit oder Xylit (Birkenzucker). Die Wirkung dieser Zuckeraustauschstoffe sei in vielen Tests in der Produktentwicklung ausgiebig erprobt worden, damit auch die Verträglichkeit gewährleistet ist.

Quartett steckte schon 300.000 Euro in Projekt

Zeller meint: „Es war wie ein komplexer Zauberwürfel: Wurde bei einem Probelauf der gewünschte Zuckerwert erreicht, verlor der Riegel im Geschmack, verbesserte er sich geschmacklich, erhöhte sich die Kalorienzahl oder es war die Verträglichkeit nicht mehr ideal.“

Die Lösung dieses Zauberwürfels mit den sechs Seiten Haltbarkeit, Geschmack, Protein, Kalorien, Zucker, Konsistenz wurde dann 2015 geknackt. 2016 wurde das Unternehmen „Alpha Republic“ gegründet, über einen deutschen Strukturvertrieb wurden die Riegel nach „Kostproben“ in Großbritannien bereits in ganz Europa verkauft – und seien laut Zeller überall gut angekommen.

Nach einer Verfeinerung der Rezeptur sei man nun an einem Punkt angelangt, weitere Märkte zu erschließen.

Seit einer paar Wochen sind die Riegel, die es vorerst in den Geschmacksrichtungen „Schoko“ und „Himbeere“ gibt, österreichweit in Sparmärkten, erhältlich. Auch in zahlreichen Fitness-Studios und im Online-Handel kann man sich mit dem neuen Snack eindecken. Insgesamt brachte man so seit August bereits eine Million Riegel an den Kunden, im ersten Quartal 2018 wird die zweite Million in der Gutschermühle von Heinrich Prokop in Traismauer produziert.

Bei der Produktion werde auf gentechnikfreie und hochwertige Inhaltsstoffe großer Wert gelegt, sagt Zeller. Ebenfalls noch für heuer ist auf Basis eines Lizenzmodells der Start in den USA geplant.

Insgesamt haben sich die Jungunternehmer ihre Idee bisher 300.000 Euro an Investitionen kosten lassen. Das Geld wurde in die Produktion, Marktforschung und den Aufbau der Marke gesteckt. In den fünfeinhalb Jahren steckten sie auch einen Großteil der kargen Freizeit, die der 40-Stunden-Job bei der Telekom biete, in das Projekt. Künftig soll mit der Entwicklung weiterer Geschmacksrichtungen auch das ‚Süßwarenregal‘ revolutioniert werden“, meint Zeller.

Prokop investiert in das Produkt

Heinrich Prokop zeigt sich von „Neoh“ sehr angetan: „Das Produkt ist hoch innovativ - und wir werden bereits 2018 eine hohe siebenstellige Ziffer an Riegeln herstellen. Der Riegel ist durchgehend bei Spar Österreich gelistet sowie in einer adaptierten Version für einen der weltweit größten Vertreiber von Diätprodukten am Markt.“

2013 hat Prokop in Amsterdam mit zwei Partnern die Plattform Clever Clover gegründet, die Start-ups unterstützen soll, indem sie ihnen Kapital und Know-how vermittelt. Und nun lässt er die Katze aus dem Sack: „Clever Clover ist als Investor in diesem Projekt engagiert und wird das Team in den nächsten fünf Jahren begleiten und die europäische Expansion instrumentalisieren!“